

# TC Ismaning setzt Ausrufezeichen

## Regionalligateam startet mit 7:2 in Saison – Mit Landshut zweiter Klub vor dem Rückzug

VON NICO BAUER

**Ismaning** – Die Tennissaison in der Regionalliga der Herren hat gut für den TC Ismaning begonnen und sie riecht nach einer großen Chance. Schon nach dem 7:2 (5:1) bei Aufsteiger TC Bamberg schrupft der Kreis der möglichen Meisterschaftskonkurrenten erheblich. Und wahrscheinlich hat der TCI heuer die kürzeste Saison aller Zeiten.

Am ersten Wochenende der neuen Saison wurde bekannt, dass die mit nur sie-

ben statt acht Mannschaften gestartete Regionalliga noch ein Team verlieren dürfte. Der TC Landshut könnte sich abmelden und dann hätten die Ismaninger nun nur noch zwei Wochenenden mit je zwei Spielen.

Nach dem ersten Wochenende gibt es auch nur noch drei verlustpunktfreie Mannschaften mit dem MTTC Iphitos München (4:0 Punkte), dem TC Ismaning (2:0) sowie Aufsteiger Schießgraben Augsburg (2:0). Iphitos hatte noch nicht die stärksten Geg-

ner und bleibt eine Wundertute, weil der Münchner Nobelclub im Kader viele Möglichkeiten für ganz starke Aufstellungen hat.

### Entscheidung fällt in den Einzeln

Das Ismaninger 7:2 in Bamberg war aber auch ein Ausrufezeichen, weil Bamberg einen guten, ausgeglichenen Kader aufstellte. Die Entscheidung fiel bereits in den Einzeln, wo der TCI zwei von

drei Matchtiebreaks gewann und das leichter hätte haben können. Bis zum 6:0, 1:0 hatte Marko Krickovic alles im Griff, gab dann seinen Aufschlag ab und kam trotz etlicher Breakbälle nicht mehr heran. Michael Weindl führte 6:1, 3:1 und brauchte wie Krickovic den Umweg über den Matchtiebreak. Letztlich war das 5:1 nach den Einzeln aber leistungsgerecht.

Danach waren die drei Doppelpartien, auch wenn der letzte Druck weg war. „Wir können immer alle drei Dop-

pel gewinnen“, sagt der Mannschaftsführer Marko Krickovic, der mit dem Saisonstart sehr zufrieden ist. Er weiß auch, dass die Ismaninger heuer eine gute Chance auf die Meisterschaft samt dem Aufstieg in die 2. Bundesliga haben. Im Team war die Motivation spürbar, das Ziel in Angriff zu nehmen. Am kommenden Wochenende nimmt die Saison mit dem Heimspiel gegen den TC Rot-Blau Regensburg (Samstag, 12 Uhr) und dem Gastspiel beim TC Schießgraben Augs-

burg (Sonntag, 12 Uhr) richtig Fahrt auf.

**TC Bamberg – TC Ismaning 2:7** (1:5).

Johannes Fleischmann - Maximilian Homberg 0:6, 2:6; Alex Barrena - Michael Weindl 1:6, 6:4, 8:10; Ralph Regus - Dennis Bloemke 4:6, 4:6; Matyas Cerny - Jakob Schnaitter 7:6, 1:6, 10:3; Jaroslav Vondrasek - Mark Wallner 6:7, 2:6; Patrick Schmitt - Marko Krickovic 0:6, 6:4, 7:10.

Fleischmann/Barrena - Bloemke/Schnaitter 4:6, 3:6; Regus/Vondrasek - Homberg/Krickovic 7:5, 2:6, 7:10; Cerny/Schmitt - Weindl/Wallner 3:6, 6:3, 10:4.

## IN KÜRZE

### Tennis

#### Großhesselohe startet mit 6:0

Der Saisonauftakt für den TC Großhesselohe in der Tennis-Bundesliga ist rundum gelungen. Die Großhesseloher bezwangen das Team Rosenheimer Unterstützungskasse vor 600 Zuschauern mit 6:0. Den ersten Punkt steuerte der achtmalige ATP-Champion Philipp Kohlschreiber bei. Der 38-jährige Ottobrunner gewann gegen Lukas Jastrau 6:2, 6:1. „Es war sehr emotional. Ich finde es schön, dass ich hier noch einmal vor der Haustüre spielen kann“, sagte Kohlschreiber, der jüngst in Wimbledon seinen Rücktritt von der internationalen Profikarriere bekannt gegeben hatte. Ebenfalls erfolgreich waren Jøi Leheeka (7:5, 6:3 gegen Tristan-Samuel Weissborn), Federico Coria (6:2, 6:0 gegen Jonas Foretek) und Arthur Rinderknech (7:6(5), 6:3 gegen Manuel Guinard). Auch in den Doppeln behielt der TCG seine weiße Weste. Am Freitag, 8. Juli (13 Uhr) empfangen die Großhesseloher Aufsteiger Bredeneby. Die weiteren drei Heimspiele der Saison am Isarhochufer finden gegen Ludwigshafen (24. Juli), Gladbach (31. Juli) und gegen den fünfmaligen Deutschen Meister Aachen statt (12. August) statt. mm

### Fußball

#### Jahresversammlung beim SC Grüne Heide

Die Mitglieder des SC Grüne Heide treffen sich am Donnerstag, 28. Juli zur Jahresversammlung. Sie beginnt um 20 Uhr im Sportheim an der Wiesstraße 50a in Fischerhäuser. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen und die Wahlen des Kassiers und des Schriftführers. mm

### Triathlon

#### Weltmeister Koch siegt an Ruderregatta

Bei der 14. Auflage des 3MUC Triathlon in und an der Ruderregattaanlage Oberschleißheim hat sich der Schwimmweltmeister von 2016, Marco Koch, den Sieg über die olympische Distanz (,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen) in 1:56:52 Stunden gesichert. Es folgten Tobias Ulrich (TSV Harburg) in 1:59:17 Stunden und Patrick Feil in 2:00:06 Stunden. Bei den Frauen siegte Laura Chacon (Eintracht Frankfurt) mit 2:05:01 Stunden vor Sandra Morawitz (ASK München Süd) in 2:21:06 Stunden und Sabine Zeleny in 2:22:21 Stunden. Am Vortag waren die Triathleten



über die Volksdistanz (400 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen) am Start. Hier gewannen Stefan Willibald und Sandra Morawitz. Gestartet wurde wie in den vergangenen beiden Jahren im Einzelstartmodus und nicht wie früher mit einem Massenstart bei idealen Bedingungen. mm

### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

# Meriton Vrenezi sammelt beim SV Heimstetten weiter Pluspunkte

**Heimstetten** – Neuzugang Meriton Vrenezi hat bei den jüngsten zwei Testspielen des SV Heimstetten weitere Pluspunkte gesammelt. So gelang dem 21-Jährigen beim 3:2 des Regionalligisten über den eine Klasse tiefer spielenden TSV Landsberg erneut ein Treffer – bereits das vierte Tor für den Bruder von Neu-Löwe Albion Vrenezi in der laufenden Vorbereitung.

„Er macht uns viel Freude“, lobt Trainer Christoph Schmitt den Offensivmann, der vom Bayernligisten TSV Schwabmünchen zum SVH gewechselt ist. „Er hat ein gutes Tempo und einen sauberen Abschluss.“ Am Tag nach dem Sieg über Landsberg blieb Vrenezi – ebenso wie seine Teamkollegen – gegen die U19 der SpVgg Unterhaching jedoch ohne Torerfolg. Vielmehr trennte sich Heimstetten mit 0:0 vom Nachwuchs des Nachbarvereins.

Beim 3:2 gegen Landsberg – dem neuen Klub von Ex-Löwe Sascha Mölders – habe seine Mannschaft „ein sehr ordentliches Spiel gegen eine ambitionierte Mannschaft“ gezeigt, lobt Schmitt. Schon in der ersten Minute brachte Sam Zander die Platzherren in Führung, ehe Kapitän Lukas Raglewski auf 2:0 und Meriton Vrenezi nach einem Treffer der Gäste auf 3:1 erhöhten – alles noch in der Anfangsviertelstunde. Im zweiten Durchgang gelang Landsberg zwar noch der 3:2-Anschluss, doch das änderte



**Sauberer Abschluss:** SVH-Neuzugang Meriton Vrenezi (re.) trifft gegen Landsberg; daneben setzt sich Sascha Mölders auf den Rasen.

FOTO: GERALD FÖRTSCH

nichts am Sieg des SVH. „Offensiv haben wir da ein sehr gutes Spiel abgeliefert“, sagt Schmitt. „Leider haben wir defensiv etwas zu viel zugelassen.“

Insgesamt war der Coach

mit der Vorstellung seiner Elf jedoch zufrieden – anders als tags darauf im Duell gegen das U19-Bundesligateam aus Unterhaching. „Das war nicht ganz so prickelnd“, kommentiert Schmitt das torlose Re-

mis, in dem Heimstetten eine Halbzeit lang in Unterzahl agieren musste. Der Grund: Neuzugang Kaan Horataci hatte kurz vor der Pause nach einem Handspiel die Rote Karte gesehen. „Da waren wir

nicht glücklich drüber“, händert der Coach. „Zum einen über seine Aktion, und zum anderen hätte man das auch anders lösen können.“

Für den SVH steht jetzt noch ein Test am Samstag um

14 Uhr im eigenen Sportpark gegen den TSV 1860 München II auf dem Plan. Eine Woche später startet der Klub dann in die neue Saison – daheim gegen Türkücü München. **PATRICK STÄBLER**

## Riedmoos belegt Platz drei

**MERKUR CUP** Keine Chance gegen Orhan Akkurts Waldperlach

**Riedmoos** – Als der SV Riedmoos im Halbfinale ausgerechnet auf den SV Waldperlach traf, der beim 28. Merkur CUP nach seinem bisherigen Auftreten zum Favoritenkreis zählte, war bei allem Optimismus klar, dass es schwer werden würde, im Bezirksfinale in Waakirchen noch ein Stückchen weiter zu kommen. Es dauerte nicht lange, ehe das Team von Orhan Akkurts mit zwei raschen Toren in Führung ging. Und obwohl Riedmoos bis zuletzt kämpfte, war das 1:4 (0:2) gegen Waldperlach nicht zu vermeiden. Der Gegner löste das Ticket fürs Finale, während das Team von Emanuel Wagner und Salvatore Di Stefano ins Spiel um Platz drei ging.

„Wir waren heute ein bisschen müde“, versuchten sich die Trainer in Erklärungen. Fast jeden zweiten Tag hätten sie zuletzt Spiele gehabt, „das merkt man.“ Eine positive Bilanz zogen sie dennoch und lobten dabei auch Ausrichter MSW Oberland und Gegner. „Die Orga war mega.“ Dazu alle Mannschaften fair. Also beste Bedingungen. Wobei den beiden eines ganz beson-



**Durchgesetzt:** Riedmoos (r.) gewinnt gegen Gastgeber MSW Oberland 2:0

FOTO: MAX KALUP

ders gefiel: „Der schöne Rasen.“

Auf dem eröffneten Riedmoos das Turnier mit einem 2:0 gegen die Gastgeber. Es folgten ein 2:2 gegen den FC Ismaning und ein 1:1 gegen den späteren Zweiten SC Baldham. Aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber den punktgleichen Ismaningern ging es ins Halbfinale gegen Waldperlach. Das kleine Finale gewannen die Kicker aus Unterschleißheim ohne große Probleme 3:1 ge-

gen den SC Armin München und landeten damit auf dem dritten Platz. Am Ende blieb der Stolz, zu den zwölf erfolgreichsten Merkur CUP-Teams 2022 zu zählen. **HEIDI SIEFERT**

### Mehr zu den Bezirksfinals

lesen Sie im überregionalen Sport auf den Seiten 24 und 25.

**Merkur CUP 2022**

**ESB ENERGIE SÜDBAYERN**

**cewe**

**uhlsport**

**Radio Arabella**

Unterstützt von:

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

merkurcup.de

**Ismaning** – „Ich bin sehr zufrieden“, resümierte Trainer Alexandros Vlachos das Abschneiden des FC Ismaning beim Merkur CUP-Bezirksfinale in Waakirchen. Auch wenn sein Team im abschließenden Platzierungsspiel gegen den TuS Geretsried zweimal seine Führung verspielt hatte und am Ende mit 2:4 (1:1) unterlag, schmälerte das in seinen Augen keineswegs dessen Leistung. Mit Platz sechs in der Vorrundrunde des wohl weltgrößten E-Junioren-Turniers konnte Vlachos gut leben. Zumal es eine Konkurrenz auf hohem Niveau gewesen sei. „Es gab keine schwache Mannschaft“ konstatierte er. Den Unterschied hatten nur Nuancen ausgemacht.

Allein im Auftaktspiel war es wohl etwas mehr als eine Nuance. Gegen den späteren Turnier-Zweiten SC Baldham gab es eine deutliche 1:5-Niederlage. Mit dem SV Riedmoos teilte sich der FCI beim 2:2 die Punkte, ehe er mit einem klaren 4:1 gegen Gastgeber MSW Oberland und dem fälligen Extrapunkt für mindestens drei erzielte Treffer mit Riedmoos gleich zog.



**Aufgedreht:** Der FC Ismaning (blau) bezwingt Gastgeber MSW Oberland 4:1.

FOTO: MAX KALUP

Doch mit einem positiven Torverhältnis zog Riedmoos ins Halbfinale ein, während Ismaning im Platzierungsspiel mit Geretsried Rang fünf ausspielte. Die Isarstädter waren als einer der Favoriten um den Einzug ins große Finale am 16. Juli im Sportpark Unterhaching gehandelt worden und ein entsprechend hartnäckiger Gegner, der nicht aufsteckte, bis er

das Spiel gedreht hatte. Trainer Alexandros Vlachos, der bereits im Vorjahr mit der Ismaninger E-Jugend am Turnier der Besten in 25 Jahren Merkur CUP nach Unterhaching eingeladen worden war, zeigte sich angetan von der Spielstärke heuer. Gleichzeitig war er zuversichtlich, dass Corona den Kindern die Lust am Kicken nicht genommen habe. sie